



## Verhandlungsergebnis zwischen Firma und Arbeitnehmerseite

# Kompromiss zur Zukunft von SEN

Die Gespräche der letzten Monate zwischen Unternehmen und Arbeitnehmerseite bei Siemens Enterprise Communications haben zu einem Ergebnis geführt, das für beide Seiten einen tragfähigen Kompromiss für die bevorstehenden Veränderungen darstellt. Mit Ablauf der vereinbarten Erklärungsfrist am 18. März ist dieses Ergebnis rechtswirksam geworden. Die hohe Zustimmung der Betriebsräte und IG Metall-Mitglieder an den Standorten stellt eine gute Basis für die Gespräche zu einem einheitlichen Tarifvertrag dar, in die beide Seiten demnächst eintreten.

Für die Betriebsräte und IG Metall stand bei den Gesprächen mit der Unternehmensführung unter anderem der Widerstand gegen das geplante Outsourcing des Field- und Remote-Services im Fokus. Die Firmenseite strebte vor allem einen Beitrag der Beschäftigten zur Kostensenkung Unternehmens an, um den bevorstehenden Umbruch trotz angespannter Wirtschaftslage bewältigen zu können.

im Service vorerst bis zum ersten April 2012 nicht wirksam werden zu lassen - die Betroffenen bleiben also bei SEN.

Die Arbeitnehmerseite stimmt als Gegenleistung der Verschiebung der bevorstehenden Tarifierhöhung von 2,7 Prozent um ein halbes Jahr auf den ersten Oktober 2011 zu. Diese Regelung gilt für alle Tarifbeschäftigten (Flächentarifverträge und Ergänzungstarifvertrag), wobei eine Gleichbehandlung der außerbeziehungsweise übertariflichen Beschäftigten sowie der Leitenden Angestellten erfolgt. Der Kostenbeitrag der Belegschaft beläuft sich damit auf drei anstatt der anfangs vom Management angestrebten 35 Millionen Euro.

### Gespräche über einheitlichen Tarifvertrag

Darüber hinaus werden offene Verhandlungen über einen bundesweit einheitlichen Tarifvertrag bei SEN aufgenommen, für die beide Seiten einen Vertragsabschluss bis April 2012 anstreben.

Vom Ausgang dieser Gespräche wird auch abhängen, ob beziehungsweise inwiefern Siemens Enterprise Communications die grundsätzlich geäußerte Bereitschaft in die Praxis umsetzt, den Service auch über April 2012 hinaus im Unternehmen zu halten. Die Verhandlungen über einen einheitlichen Tarifvertrag für alle



Sekt oder Selters: Das Verhandlungsergebnis legt eine faire Gegenleistung zum Kostensenkungsbeitrag der Beschäftigten fest (Foto: SEN).

### Ausgliederung suspendiert, Tarifierhöhung verschoben

Das Verhandlungsergebnis sieht nun vor, die Ausgliederung von insgesamt 372 Arbeitsplätzen



Betriebe der SEN werden - wie bisher auch - in regelmäßiger Abstimmung mit der allein entscheidungsbefugten Tarifkommission durchgeführt.

**Grundsätzliche Veränderungen für die Zukunftsfähigkeit**

Die IG Metall und ihre Arbeitnehmervertreter sind davon überzeugt, dass grundsätzliche Veränderungen bei Siemens Enterprise erforderlich sind, um das Unternehmen nachhaltig und zukunftsfähig aufzustellen.

Dazu gehört aus ihrer Sicht außer einer wirtschaftlichen Verbesserung auch ein Tarifvertrag mit einem einheitlichen Vergütungssystem, das die bestehenden Unterschiede auflöst. Der tarifliche Bereich muss in diesem Zusammenhang ausgeweitet werden und auch die sogenannten „Tarifsurfer“ erfassen. Außerdem sind für die Betroffenen nachvollziehbare, transparente Kriterien für alle Entgeltkomponenten einschließlich von Erfolgsbeteiligung und Jahreszahlung sowie eine einheitliche Steigerung der Entgelte nötig.

**Weichenstellung für Siemens Enterprise Communications**

Die Gespräche über die oben erwähnten tariflichen Veränderungen im Unternehmen werden mit darüber entscheiden, wie sich Siemens Enterprise Communications für die Zukunft aufstellt.

In den Entscheidungsprozessen der IG Metall als Tarifpartei sind es wiederum ihre Mitglieder, die im Rahmen von Mitgliederversammlungen eingebunden werden.

Entscheiden auch Sie sich, die Gestaltung der Zukunft ihres Unternehmens nicht passiv anderen zu überlassen - mischen Sie sich ein, beteiligen Sie sich!

Um Ziele wie diesen im Sinne der Arbeitnehmer zukunftsfähigen Kompromiss zur Lösung von Problemen bei SEN erreichen zu können, brauchen wir auch Ihre Unterstützung. Wenn Sie noch nicht Mitglied der IG Metall sein sollten, bitten wir Sie daher um Ihren Beitritt.

**Beitrittserklärung**

Gemeinsam stark.



Name		Vorname		Geburtsdatum		Geschlecht M/W	
Land	PLZ	Wohnort		Telefon			
Straße		Hausnummer		E-Mail			
beschäftigt bei/PLZ/Ort				Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium		<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit	
Bruttoeinkommen in Euro		Bankleitzahl		Bank/Zweigstelle		Konto-Nummer	
Beitrag		Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in		Eintritt ab			

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

**Einzugsermächtigung:**  
Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen.  
Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

geworben durch (Name, Vorname)

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

... oder nutzen Sie den Online-Beitritt unter [www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten) !

